Eingangsstempel	PLZ, Ort, Datum
Bezirksregierung Detmold	

23.08.2023

-Antrag auf Änderungsgenehmigung gem. § 16 BImSchG-

Antrag nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz	1.1

Antragstellung

- ☐ Neugenehmigung (§ 4 BImSchG)
- ☐ Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
- ☐ Anzeige einer nicht wesentlichen Änderung (§ 15.1 BImSchG)
- ☒ Änderungsgenehmigung (§ 16.1 BImSchG)
- ☐ Änderungsgenehmigung (§ 16.2 BImSchG)
- ☐ Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
- ☐ Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)

1.1.1 Antragsteller

Name Brunnert Biogas KG	
Vertreter Andre Brunnert	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) Talweg 2, 33129 Delbrück-Westenholz	
zur Bearbeitung von Rückfragen (Abteilung, Sachbearbeiter/in) Sewald GmbH&Co.KG, Hr. Sewald 08074 - 221	
Telefon Antragsteller: +49 (2944) 7627	Telefax Antragsteller: +49 (2944) 6879
Email Antragsteller: andre-brunnert@t-online.de	

1.1.2 Antragsgegenstand

Beantragt wird die ☒ Errichtung und ☒ der Betrieb für das folgende Vorhaben/Anlage(n)

Bezeichnung des Vorhabens/Anlage Biogasanlage Brunnert Biogas KG
Nummer/Spalte/Bezeichnung gemäß Anhang zur 4. BImSchV **Hauptanlage: Nr. 8.6.3.2 (V)** und **Nebenanlagen: Nr.1.2.2.2 (V), 9.1.1.2 (V) und 9.36 (V)**
Betriebsbereich nach Störfall-V ☒ JA ☐ NEIN

Nummer der Haupteinrichtung nach dem UVPG	Nummer der Nebeneinrichtung nach dem UVPG
Nr. 8.4.2.1 (A)	**Nr. 1.2.2.2 (S)** **Nr. 9.1.1.3 (S)**

Art der UVP-Vorprüfungspflicht: gem. § 7 Absatz 1 Satz 1 UVP

1.1.2.1 Der Antrag bezieht sich auf eine Anlage, für die bereits eine Zulassung vorliegt:

Art der Zulassung und Genehmigungsbehörde	Datum	Aktenzeichen
Baurechtl. Genehmigung gem. §75 Abs. 1 BauO NRW (Neubau einer Biogasanlage)	28.04.2010	00709-09-02
Neugenehmigung gem. §4 BImSchG (Errichtung und Betrieb einer Biogasanlage)	25.07.2013	02676-12-14
Änderungsgenehmigung gem. §16 BImSchG (Änderung der Einsatzstoffe, Errichtung und Betrieb einer Gärproduktttrocknung)	08.04.2015	41437-14-600
Änderungsgenehmigung gem. §16 BImSchG (Errichtung eines BHKW 3)	30.08.2016	41302-16-600

Antrag nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz	1.1

1.1.3 Standort der Anlage

PLZ, Ort 33129 Delbrück-Westenholz, Talweg
Straße, Hausnummer Talweg
ggf. Werksbezeichnung
Gemarkung, Flur, Flur Nr. Westenholz, 10, 69

1.1.4 Anlagenplaner / beauftragtes Ingenieurbüro

Sewald GmbH&Co.KG I Fahrnbichlstr. 20 I 83530 Schnaitsee
T 08074 – 221 I F 08074 – 917 657 6
info@sewald-planung.de I www.sewald-planung.de

Bauvorlageberechtigte:

-Franz Xaver Sewald, Fahrnbichlstr. 20, 83530 Schnaitsee,
bauvorlageberechtigt nach Art.61 Abs.3

-Garvin Steinbach (FH) Ing. Architektur, Fahrnbichlstr. 20, 83530 Schnaitsee,
bauvorlageberechtigt nach Art.61 Abs.3

-Dipl.-Ing.(FH) Architekt Hermann Namberger, Fahrnbichlstr. 20, 83530 Schnaitsee,
bauvorlageberechtigt nach Art.61 Abs.2.1, Bayer. Architektenkammer Nr.130419

Vollmacht:

Mit nachstehender Unterschrift bevollmächtigt die Antragstellerin/ der Antragsteller den Anlagenplaner/ Ingenieurbüro, Verhandlungen mit der Genehmigungsbehörde im Zusammen-hang mit diesem Vorhaben zu führen und Schriftverkehr mit Ausnahme von Bescheiden und Verfügungen bis zur Antragsverbescheidung in Empfang zu nehmen.

1.1.5 Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (gem. Berechnung UR1)

Gesamtkosten	**854.767€**
davon Baukosten	484.543€
davon Anlage-/Technikkosten	370.223€

1.1.6 Zeitpunkt der vorgesehenen Inbetriebnahme

unverzüglich nach Genehmigung

1.1.7 Antragsunterlagen (gem. Inhaltsverzeichnis)

Es wird um die Entsorgung überzähliger Mehrfertigungen durch die Behörde, nach der Antragsbearbeitung, gebeten.

1.1.8 Datenschutz - Hinweis nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung

Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist das Bezirksregierung Detmold.
Mit der Erhebung der Daten, im Rahmen des obengenannten Zwecks, besteht Einverständnis.

1.1.9 Betriebsgeheimnisse

In den gesamten übermittelten Antragsunterlagen, samt Anlagen, befinden sich keiner Betriebsgeheimnisse.

1.1.10 Einverständniserklärung zu §12 Abs.2a BImSchG

Der Antragsteller erklärt hiermit sein Einverständnis, dass die Genehmigung mit dem Vorbehalt nachträglicher Auflagen erteilt wird.

1.1.11 Urheberrechte

Hiermit bestätigen wir, dass die in den Antragsunterlagen enthaltenen Texte und Darstellungen, insb. Gutachten, Karten, Fotos, Grafiken etc., frei von fremden Urheberrechten sind bzw. die ggf. erforderlichen Nutzungsrechte eingeholt wurden und vorliegen. Diese Nutzungsrechte umfassen auch das Nutzungsrecht, insb. für die Genehmigungsbehörde, zum Zwecke der Durchführung erforderlicher Verwaltungsverfahren, insb. im Hinblick auf die Durchführung amtlicher Auslegungen bzw. die Veröffentlichung der Antragsunterlagen im Internet.
Sollten, entgegen dieser Erklärung, die Antragsunterlagen urheberrechtliche Rechtsverletzungen enthalten, stellen wir als Antragsteller die beteiligten Behörden, insb. die Genehmigungsbehörde bzw. dessen Rechtsträger, von etwaigen Ansprüchen Dritter und aller damit zusammenhängenden Kosten frei.

1.1.12 Übereinstimmungserklärung

☒ Hiermit wird erklärt, dass der Genehmigungsantrag in Papierversion mit der digital eingereichten Version übereinstimmt.

Schnaitsee, 23.08.2023

.....
Unterschrift Sewald GmbH&Co.KG

33129 Delbrück-Westenholz, 23.08.2023

.....
Unterschrift Antragsteller bzw. dessen Vertreter

Betriebsbeschreibung der bestehenden Anlage

Die Biogasanlage besteht aus einer immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtigen Gasgewinnungsanlage als Hauptanlage und einer immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtigen Verbrennungsmotorenanlage für Biogas als Nebeneinrichtung.

Die zum Einsatz in der Gasgewinnungsanlage kommenden nachwachsenden Rohstoffe (NAWARO) werden in dem Biomasselager einsiliert.
Für die Erzeugung von Biogas, und dessen energetischer Nutzung, werden eingesetzt:

- Wirtschaftsdünger
  - Gülle
    - aus eigener Tierhaltung
    - aus fremder Tierhaltung
  - Festmist
    - aus eigener Tierhaltung
    - aus fremder Tierhaltung
  - Energiepflanzen auf der Grundlage Nachwachsender Rohstoffe

Gülle wird während der Tagzeit, über den Annahmeplatz angeliefert, im Annahmebehälter zwischengelagert und von dort aus mittels Verteilpumpe in den Fermenter gefördert. Die NAWARO´s werden ein- bis zweimal täglich (Dauer insgesamt maximal 1 Stunde) während der Tagzeit aus dem Biomasselager mittels Radlader entnommen und am Fermenter angebrachten Feststoffdosierer
(ca. 34 m³ Volumen) aufgegeben. Von diesem aus erfolgt eine automatische Zuführung über eine Einbringschnecke in den Fermenter.

Im Fermenter erfolgt unter anaeroben Bedingungen eine Vergärung der Substrate. Nach Durchlaufen des Fermenters gelangt das Gärsubstrat weiter in den Nachgärer, in dem der anaerobe Vergärungsprozess fortgeführt wird. Beide Behälter werden mit Warmwasser aus der Verbrennungsmotorenabwärme beheizt und sind jeweils mit Rührwerken versehen, mit denen der Behälterinhalt regelmäßig umgerührt wird.

Nach dem Vergärungsprozess gelangt das Substrat in den Endlagerbehälter 1 wo es langsam abkühlt und vollends ausgast. Dieser Behälter ist mit zwei Paddelrührwerken ausgestattet und mit einem Gasspeichermembran (Tragluftfolienspeicher mit Stützgebläse) gasdicht verschlossen, in denen das erzeugte Biogas gespeichert wird. Zusätzlich steht ein Gassack im OG des Generatorgebäudes zur Verfügung.
Der Fermenter ist mit einer gasdichten Betondecke ausgeführt. Das dort erzeugte Biogas steht über ein Gasleitungssystem mit den Foliengasspeichern in Verbindung.

Die Gasgewinnungsanlage arbeitet drucklos. Damit sich bei Ausfall der Motoren kein unzulässiger Druck aufbauen kann, sind die Behälter mit Über-/Unterdrucksicherungen ausgerüstet. Zur Verhinderung von Biogasfreisetzungen über die Über-/Unterdrucksicherung ist eine vollautomatische Not-Gasfackel installiert.

Kontinuierlich läuft das ausgegorene Material entweder direkt oder über einen zwischengeschalteten Gärrestseparator in das Endlager 1. Weiterhin ist an der Anlage eine Gärresttrocknung mit Abluftwäscher installiert sowie eine Holztrocknungsanlage angeschlossen. Im Frühjahr sowie während der Vegetationsphasen im Sommer und Herbst, im Anschluss an die Ernten, wird der flüssige Gärrest aus dem Endlager 1 entnommen und über die Fassfüllstation in Gülletransportfahrzeuge/-anhänger verpumpt und auf landwirtschaftlich eigene, gepachtete oder vertraglich gesicherte Flächen als Wirtschaftsdünger ausgebracht werden. Die Ausfuhr von Gärresten erfolgt an ca. 30 Tagen pro Jahr mit maximal 30 Fuhren pro Tag. Während der Ernte und der Anlieferung von Fremdgülle sowie nachts findet keine Gärresteausbringung statt.
Der feste Gärrest wird auf der Lagerfläche für Trockengut zwischengelagert und mit Dungstreuwagen ausgebracht. Eine Lagerfläche für entstehende Ammoniumsulfatlösung aus der Abluftwäsche ist vorhanden.
Die anfallenden verschmutzten Niederschlagswässer und Silagesickersäfte werden über Rinnen, drucklose Leitungen im Sickerwassersammelbehälter 1 erfasst und entweder direkt ausgebracht

oder dem Sickerwassersammelbehälter 2 an der Hofstelle zugeführt. Die anfallenden verschmutzten Niederschlagswässer und Silagesickersäfte aus dem Bereich des Biomasselagers und der Manipulationsflächen werden komplett der Biogasanlage zugeführt.

Das im Gassystem gesammelte Biogas wird in einer ersten Stufe durch Zuführung geringer Mengen an Luftsauerstoff in den Gasraum entschwefelt, ehe es in der zweiten Stufe über ein Gaskühlaggregat geführt wird. Dort wird das Biogas durch Kühlung und anschließendes Erwärmen (über einen Wärmetauscher aus der Motorenabwärme) entfeuchtet.

Das so gereinigte und entfeuchtete Biogas wird den drei Biogasverbrennungsmotoren (Otto-Gas-Motoren) zugeführt, mit denen mittels Generatoren Tag und Nacht Strom produziert wird, der wiederum mittels Transformatoren in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Die Verbrennungsabgase der Motoren werden jeweils mittels eines Oxidationskatalysators gereinigt und über jeweils einen Abgaskamin mit Abgasschalldämpfern in die freie Luftströmung abgeleitet. Aus der Abwärme der BHKW´s werden, neben der Eigennutzung an der Anlage, eigene und nachbarliche Wohn- und Betriebsgebäude beheizt sowie die die Gärresttrocknung betrieben.
Überschüssige Wärme wird über die Tischkühler, in die Umgebung abgegeben.
Die Verbrennungsmotoren werden im Regelenergiebetrieb (sog. „Flex - Betrieb“)betrieben. Die Motoren (BHKW 1-3) sind in einem massiv errichteten und schallabsorbierend ausgekleideten Generatorraum aufgestellt, der über -mit Kulissenschalldämpfern versehenen- Zu- und Abluftöffnungen be- und entlüftet wird.

Das zum Betrieb der Motoren benötigte Motorenöl sowie anfallendes Altöl wird in zugelassenen doppelwandigen Behältnissen gelagert (Motoröl im Generatorraum, Altöl im Betriebsmittellager des Generatorgebäudes).

Änderung einer bestehenden Biogasanlage:

Die Biogasanlage soll eine Änderung erfahren. Auf Grund der Art und des Umfangs der Änderungen ist eine Änderungsgenehmigung gem. § 16.2 BImSchG zu beantragen.

Die Änderungen sind verschiedenen Gründen geschuldet, vorrangig sind hierbei Optimierung / Erhöhung der Wirtschaftlichkeit / Erhöhung der Effizienz und Wirkungsgrad / Änderung techn. Standards und der techn. Fortschritt zu nennen.

1.3 Erläuterung des Antraggegenstandes:

A1 Gasgewinnungsanlage - Änderung

„Änderung der Einsatzstoffe in Art / Umfang sowie der Gaserzeugungsmenge“

Menge und Art der künftigen Einsatzstoffe gem. nachfolgender Aufstellung (Gasertragsberechnung G1):

Gaserzeugungsmenge bisher: 1.789.000 Nm3/a

Gaserzeugungsmenge künftig: 2.299.852 Nm3/a

Einsatzstoffe bisher: 10.945 to/a, 29,99 to/Tag

Einsatzstoffe künftig: 19.015/a, 52,10to/Tag

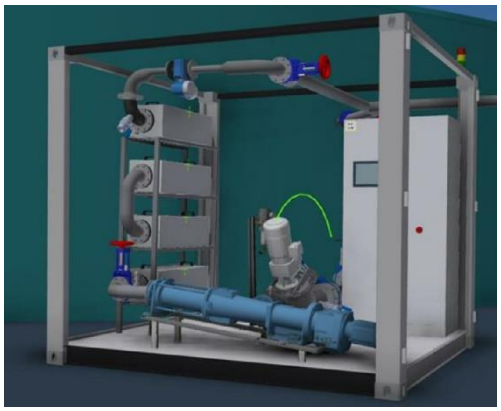
Sewald GmbH&Co.KG - Fahrnbichlstr. 20 - 83530 Schnaitsee - Planung und Beratung für Biogasanlagen														
Gaserträge und Einsatzstoffe:			Stoffe pro Jahr		Dichte in	Stoffe pro Jahr		Gesamt Stoffe/Tag	Gesamt TS/a	TS org. in %	Gesamt TS org./a	Gasmenge m³ pro	CH4-Gehalt	Gasmenge pro Stoff
Bem.:			in m³	TS in %	kg/dm³	in to	TS %	in to	in to	von TS	in to	toTS org.	CH4 in %	ges. Nm³
		BISHER:												
	*	WD												
	Milchvieh-, Rindergülle			10,0		3.650	10,0	10,00	365	80,0	292	380	55,0	
	Schweinegülle			6,0		180	6,0	0,49	11	80,0	9	420	60,0	
	Rindermist frisch			25,0		365	25,0	1,00	91	85,0	78	450	55,0	
	Hähnchen- und Putenmist			40,0		400	40,0	1,10	160	75,0	120	500	55,0	
	Maissilage	NAWAROS		35,0		6.000	35,0	16,44	2.100	95,0	1.995	650	52,0	
	Mais, CCM, siliert			65,0		80	65,0	0,22	52	98,0	51	730	52,0	
	Ganzpflanzengetreidesilage			35,0		50	35,0	0,14	18	95,0	17	620	53,0	
	Grünroggensilage			29,4		50	29,4	0,14	15	92,9	14	664	52,3	
	Gras, Grassilage			35,0		50	35,0	0,14	18	90,0	16	600	53,0	
	Getreidekörner zerkleinert			87,0		120	87,0	0,33	104	97,0	101	730	52,0	
	*					10.945		29,99						1.789.000
	*	**KÜNFTIG:**												
fremd	Schweinemist	WD		23,0		500	23,0	1,37	115	82,0	94	400	60,0	37.720
fremd	Milchvieh-, Rindergülle			10,0		4.500	10,0	12,33	450	80,0	360	380	55,0	136.800
fremd	Rindermist frisch			25,0		6.200	25,0	16,99	1.550	85,0	1.318	450	55,0	592.875
fremd	Schweinegülle			6,0		500	6,0	1,37	30	80,0	24	420	60,0	10.080
fremd	Hähnchen- und Putenmist			40,0		10	40,0	0,03	4	75,0	3	500	55,0	1.500
eigen+Pacht	Maissilage	NAWAROS		35,0		4.860	35,0	13,32	1.701	95,0	1.616	650	52,0	1.050.368
eigen	Ganzpflanzengetreidesilage			35,0		800	35,0	2,19	280	95,0	266	620	53,0	164.920
eigen+fremd	Grünroggensilage			29,4		1.615	29,4	4,42	475	92,9	441	664	52,3	292.889
eigen	Mais, CCM, siliert			65,0		10	65,0	0,03	7	98,0	6	730	52,0	4.650
eigen	Getreidekörner zerkleinert			87,0		10	87,0	0,03	9	97,0	8	730	52,0	6.160
eigen	Gras, Grassilage			35,0		10	35,0	0,03	4	90,0	3	600	53,0	1.890
Summen:						19.015		52,10	4.624		4.140			**2.299.852**

A2 Ultraschallbehandlungsanlage [TBE 2.8]- Neu

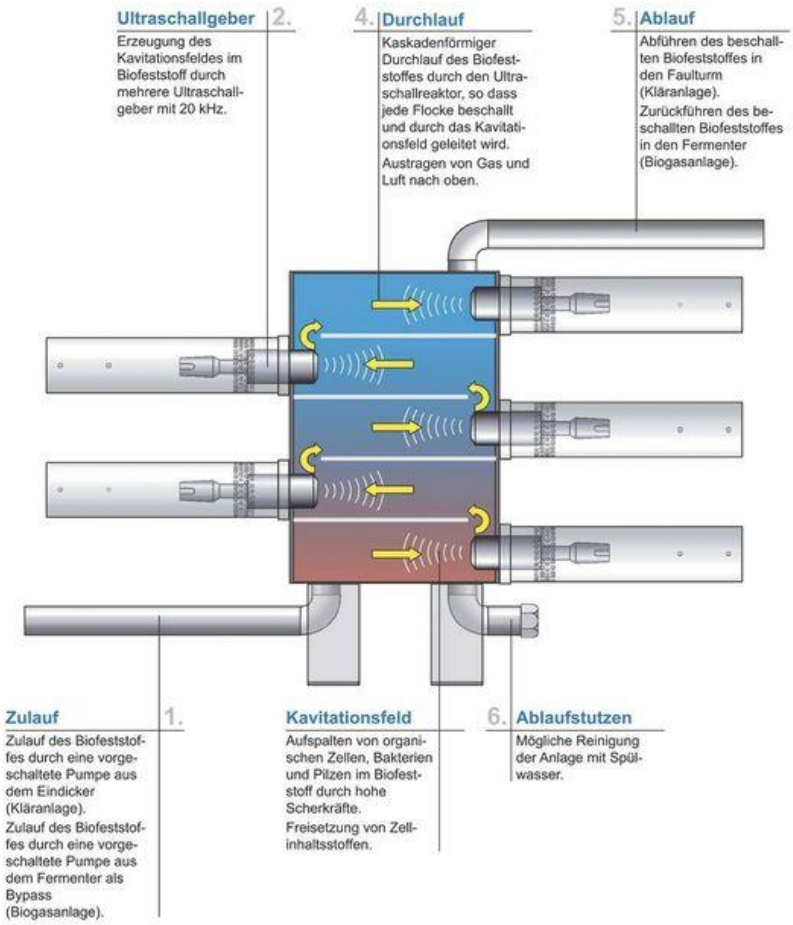
„Errichtung und Betrieb einer Ultraschallbehandlungsanlage“

An der Ostseite der bestehenden Pumpstation soll eine Ultraschallbehandlungsanlage neu errichtet werden.
Hierbei soll durch physikalische Ultraschallbehandlung die Fließfähigkeit erhöht und der Rührbedarf gesenkt werden.

- **Ultraschallbehandlungsanlage:**
  - Hersteller: WEBER ENTEC
  - Typ: BioPush DesiUS, 3-stufig
  - Medium: Gärsubstrat
  - Durchflussmenge: 2,22 m3/h
  - Ultraschallleistung: 8kW
  - Anzahl der Ultraschallreaktoren: 3
  - Betriebsart: Durchgängig (24h, 7 Tage)
  - ca.8700h/a, 0-24Uhr
  - Verfahren:
    - Die Gärsubstrate werden mittels Exzenterschneckenpumpe aus dem Fermenter entnommen und nach der Behandlung wieder in den oberen Faulraum des Fermenters geleitet.



Funktion des Ultraschallreaktors



A3 Gärrestseparator [TBE 2.6) mit Separierstation - Änderung

„Ausführungsänderung der Gärrestseparation“

Die bestehende und genehmigte Gärrestseparation soll in der Abmessung der Separierstation geändert werden (sh. Eingabeplan).

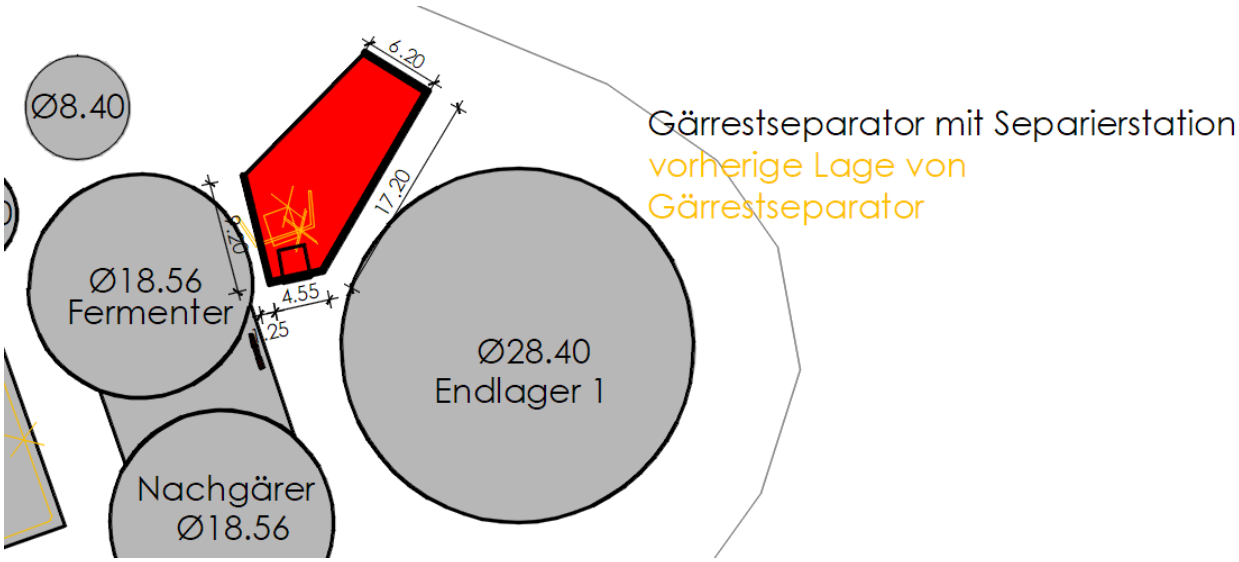
Separierstation BISHER:

- A= 16,75m2

Separierstation KÜNFTIG:

- A= 163,51m2
- Stb. Wände/-Sohle - Beton nach DIN EN 206 / DIN 1045-2 - C35/45 XC4 XF3 XA3

Die Entwässerung erfolgt über einen Hofeinlauf in den geschlossenen Sickerwasserbehälter 1.



A4 Endlager 2 [TBE 2.7] mit Pumpschacht – Neu

„Errichtung eines Endlager 2 mit Pumpschacht“

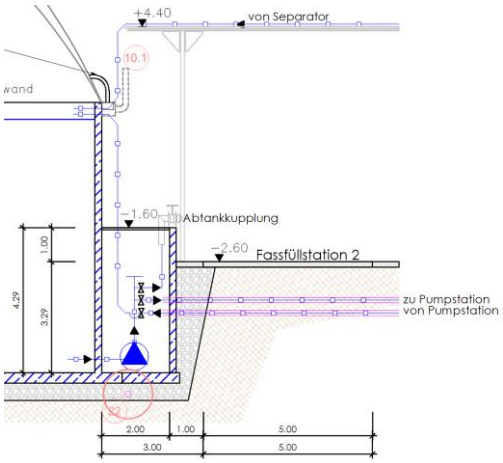
Nordöstlich der bestehenden Behälter soll ein Endlager 2 mit Pumpschacht errichtet werden.

Endlager 2:

- Durchmesser: 30,00m
- Lichte Höhe: 8,00m
- Bruttovolumen: 5.655m3
- Vn=5.301m3
- gasdicht
- Stb. Wände/-Sohle - Beton nach DIN EN 206 / DIN 1045-2 - C35/45 XC4 XF3 XA3
- Fugenband mit allgem. bauaufsichtl. Zulassung (wird vor Baubeginn übermittelt!)
- Abdeckung mittels Foliengasspeicher 3
- Leckageerkennungssystem (DIBt-Zulassungs-Nr. Z-59.26-470)
- Über-/Unterdrucksicherung
- Überfüllsicherung
- 2 Stck. schräges Tsunami Paddelrührwerk seitlich durch die Behälterwand

Pumpschacht:

- Li/Bi/Hi: 3,50m x 2,00m x 4,29m
- Stb.-Sohle
- Stb.-Wände
- Abdeckung mittels Gitterrost

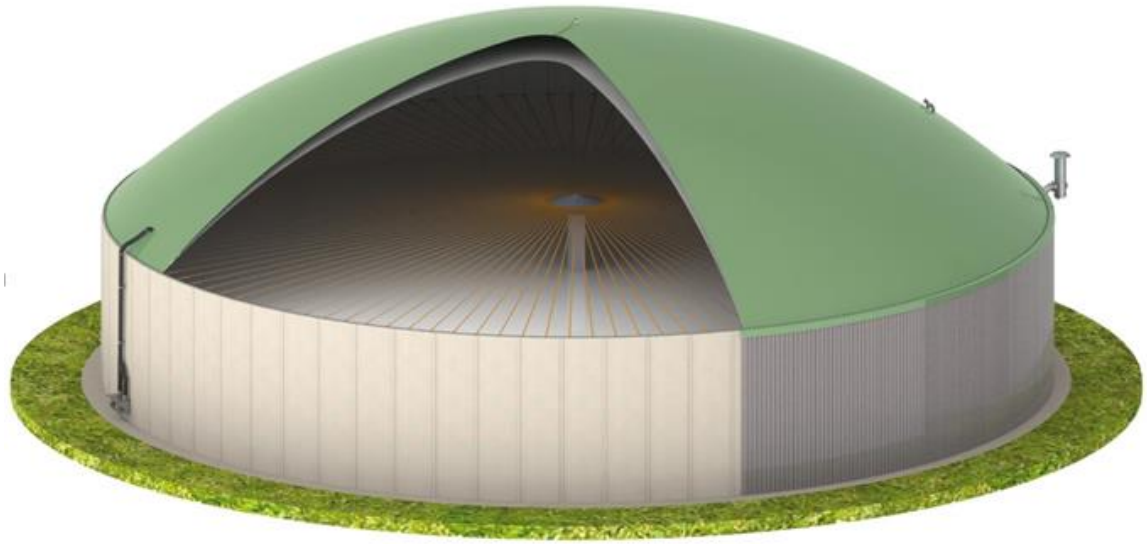


A5 Foliengasspeicher 3 [TBE 3.12] - Neu

„Errichtung eines Foliengasspeichers 3 über dem neuen Endlager 2“

Foliengasspeicher 3:

- Hersteller: Baur
- Durchmesser: 30,00m
- Höhe: 15,00m
- V= (ü. Behälter) 6.210m3
- V=(nutzbar) 5.850m3
- Form: 1/2-Kugelsegment
- Doppelmembran-Folienspeicher tragluftgestützt (lichtgrau)
- Stützgebläse
- Glykoler
- Füllstandsüberwachung Gas
- Über-/Unterdrucksicherung
- über dem Endlager 2 situiert



Ausführungsbeispiel

Überwachung des Zwischenraumes bei Tragluftdächern (Gasmembrane/Äußere Umhüllung):

- Kontinuierliche Messung (nahe Tragluft-Ausblasende) mit Messinstrument (Messbereich 5000-10000ppm Methan), incl. automatischer Dokumentation.
- Zusätzliche Messungen nach Starkwindereignissen/Druckschwankungen oder dergleichen.
- Wöchentliche Kontrolle auf Leckagen (Methanpermeationsraten ab 500ml/(m3*d*bar), gem. DWA-M 375) und Auswertung der vorgenannten Messungen

A6 Aktivkohlefilter [TBE 3.13] – Neu

„Errichtung eines Aktivkohlefilter“

An der Nordwestseite des Generatorgebäudes soll ein Aktivkohlefilter neu errichtet werden.

- Hersteller: STEELBRAND GmbH & Co.KG
- Prinzip: Aktivkohlebehandlung zur Entschwefelung
- Kühlaggregat
  - Hersteller: AERMEC
- Rührbündelwärmetauscher

A7 Trafostation 2 – Neu

„Errichtung einer Trafostation 2“

An der Südseite der bestehenden Trafostation 1 soll eine weitere, baugleiche Trafostation 2 neu errichtet werden.

- Hersteller: Mokinski GmbH & Co.KG
- Transformatorenstationsgebäude aus Stb.-Fertigteilen
- Typ: Mo. NBK 2822
- L/B/H: ca. 2,80m x 2,40m x 2,39m
- Wandstärke: 0,10m
- Ölinhalt 452Liter

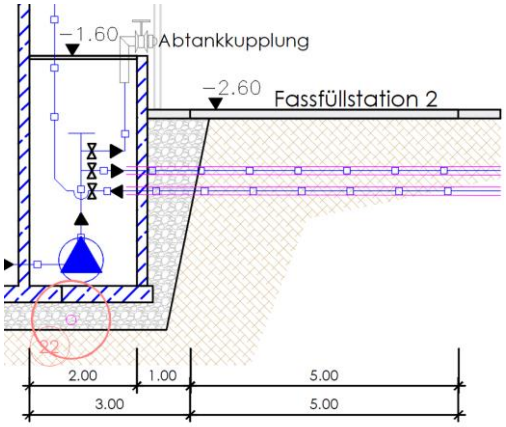
A8 Fassfüllstation 2 [TBE 1.11] – Neu

„Errichtung einer Fassfüllstation 2“

Südwestlich am neuen Endlager 2 soll eine Fassfüllstation neu errichtet werden.

- A=50m2
- Stb.-Sohle - Beton nach DIN EN 206 / DIN 1045-2 - C34/45 XC4 XF3 XA3
- Auffangmöglichkeit für Tropfverluste mittels Auffangbehälter

  DN2000, t=2,00m
  - Entleerung bedarfsgerecht mittels Vakuumfass.
  - Der Einlauf ist nur während des Abtankens geöffnet
- Abtankung mittels Dockingstation (Schnellkupplung) direkt an das Vakuumfass
  - Sicherheitsvorkehrungen: Zeitschaltuhr
  - Totmannschalter für manuelle Befüllung

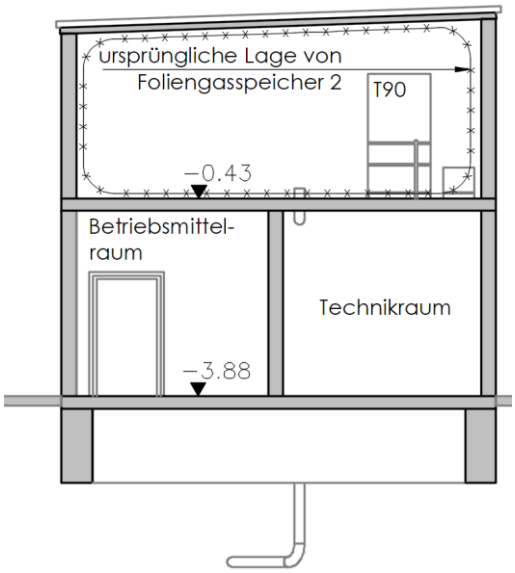


A9 Foliengasspeicher 2 [TBE 3.8] – Entfall

„Entfall des Foliengasspeichers 2“

Der Foliengasspeicher 2 im OG des Generatorgebäudes entfällt.

Volumen: 270m3



Antrag nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz	1.4
	Eck- und Leistungsdaten

Eckdaten und Leistungsdaten:

Änderungen zum derzeitigen Genehmigungsstand sind farbig hinterlegt!

BE / TBE	Bezeichnung	Bemerkung
	Leistung Gasgewinnungsanlage	Gaserzeugungsmenge Nm3/a: Bisher: 1.789.000 Künftig: 2.299.852 Einsatzstoffmenge: Bisher: 10.945 to/a 29,99 to/Tag Künftig: 19.015 to/a 52,10 to/Tag
	Installierte Leistung Gasverwertung / Energieerzeugung in kW $P_{zu.}$	2.200
	Betriebsstd./a Gasgewinnung	8760
	Betriebsstd./a Gasverwertung / Energieerzeugung	bis zu 8760
	Leistung Gasfackel in Nm3/h	500
	Lagerraum Endlager IST: Endlagerkapazität im m3:	Künftig: 9.920
	Anfall Gärreste und Wässer in to/a	13.909
	Gasspeichervolumen in m3	Bisher: 2.086 Künftig: 8.026
	Vorhandensein gefährlicher Gase	Künftig: 19.239m3, entspricht 25.010kg
	Verweilzeit im gasdichten System in Tagen	HBV-Anlagenteil (Behandlungseinrichtung): 54 LAU-Anlagenteil (Lagereinrichtung): 190 Gesamtes gasdichtes System: 244